

Wir sind Bürger der Sächsischen Schweiz:

Angestellte, Unternehmer, Händler, Freiberufler, öffentliche Personen.

Wir stehen für die Menschen der Region, unabhängig von Interessengruppen, Parteien, Organisationen und Verbänden.

Es ist unser Anliegen und dringendes Bedürfnis auf die extrem großen Belastungen der betroffenen Menschen aufmerksam zu machen, die mit der Schließung der Elbebrücke in Bad Schandau Anfang November 2024 verbunden sind.

Die Einwohner der Region organisieren und meistern ihren Alltag und vor allem ihre Arbeits- und Schulwege seitdem mit unendlich viel Pragmatismus und Einfallsreichtum.

Verantwortliche vor Ort haben reagiert, um im ÖPNV Lösungen zu finden, die es den Einwohnern der Region – wenn auch mit sehr viel größerem Zeitaufwand – ermöglichen, zur Arbeit zu kommen, Kinder in Schulen und Kindertagesstätten zu bringen, das wirtschaftliche Leben der Region am Laufen zu halten.

Parkplätze auf beiden Elbseiten wurden geschaffen. Freiwillige Feuerwehr und Rettungsdienste wurden, soweit es möglich war, an die neue Situation angepasst.

Die Fähren sind zum wichtigsten Verkehrsmittel geworden.

Und dennoch, die Belastung für alle, diese Herausforderungen zu bewältigen, ist enorm.

- Die OP-Schwester oder der 3-Schicht-Arbeiter aus Reinhardtsdorf fragen sich, ob und wie sie es pünktlich zu ihren Arbeitsstellen nach Sebnitz oder Neustadt/Sachsen schaffen.
- Pflegende müssen zu ihren Patienten kommen.
- Gewerbetreibende, Handwerker, Hoteliers, Gastronomen stoßen bei der Neuorganisation ihrer Prozesse an Grenzen.
- Die ohnehin oft sehr weiten Schulwege für Kinder werden noch länger und unsicherer.

Die Menschen hier befinden sich seit 3 Monaten in einem absoluten Ausnahmezustand!

Zuwendung für Kinder, Jugendliche, hilfsbedürftige Personen bleibt auf der Strecke.

Kontakte in Familien- und Freundeskreisen, zwischen den Kindern und Jugendlichen, Vereinsleben, kulturelle Veranstaltungen, persönlicher Austausch geraten ins Hintertreffen. Den Menschen der Region fällt es immer schwerer, Kraft und Zeit dafür aufzubringen.

Die Einschränkungen zu Pandemiezeiten haben deutlich gemacht, wie wichtig diese Faktoren sind.

Das soziale Gefüge ist überaus belastet, es droht zu zerbrechen.

Es gibt nicht wenige Betroffene, die überlegen wegzuziehen, sollte in absehbarer Zeit keine Entspannung eintreten.

Andere wechseln fahrtwegebedingt die Arbeitsstätte, wobei sich das Verhältnis beiderseits der Elbe nicht ausgleichen wird.

Unternehmen werden diese enormen Belastungen nicht lange kompensieren können.

Was dies alles für unsere ganze Region bedeutet, sollte jedem klar sein

Zudem ist die Kommunikation mit den Menschen der Region völlig unbefriedigend. Es reicht nicht aus, sich auf den Ebenen von Interessengruppen und Verbänden zu treffen oder über Medien Informationen weiterzugeben.

Informationsdefizit schafft Raum für Spekulation, führt zur Verbreitung von Falschinformationen und schließlich zu Unmut in der Bevölkerung.

Die Bürger erwarten regelmäßige Einwohnerversammlungen in Bad Schandau und den umliegenden Gemeinden im Kreis von 30 km.

- Sie wollen wissen: Wie ist die Region bei Hochwasser, Waldbrandereignissen und Rettungseinsätzen **konkret** abgesichert?
- Welche Entscheidungsprozesse stehen in welchem zeitlichen Rahmen an?
- Wie schnell wird der öffentliche Nahverkehr an die veränderten Bedürfnisse angepasst? Wann werden neue Verkehrskonzepte wie Rufbus, Expressbuslinien, Bike- und Carsharing etc. etabliert?

Warum, zum Beispiel, gibt es noch kein Bahn-Shuttle zur Entlastung der Fährverbindungen über die funktionierende, wenig genutzte Bahnbrücke von Nationalparkbahnhof (linkselbisch) zu DB-Haltepunkt Rathmannsdorf (rechtselbisch)?

Spätestens ab dem Monat April hat die Region Besucherströme von Urlaubern und Tagestouristen zu bewältigen, die die Einwohnerzahl um ein Vielfaches übersteigen.

Im Jahr 2024 standen einer Einwohnerzahl der Region von ca. 50.000 über 1,2 Millionen touristische Übernachtungen gegenüber!

Wir Bürger der Region erwarten von allen an den Prozessen Beteiligten mindestens genau so viel Pragmatismus, schnelle, unbürokratische, unkonventionelle und tragfähige Entscheidungen wie es von den hier lebenden Menschen seit 3 Monaten erwartet wird.

Es ist an der Zeit, hier, vor Ort einen Krisenstab einzurichten, der mit einem erfahrenen Management besetzt ist, Befugnisse und Mittel hat, über Hierarchien und Zuständigkeiten hinweg schnell zu reagieren.

Es müssen umgehend Strukturen aufgebaut werden, die es den Einwohnern niederschwellig ermöglichen, sich zu äußern und sich zu beteiligen. Eine Stelle, an der sie Antworten auf persönlich, telefonisch oder schriftlich gestellte Fragen bekommen und Lösungsangebote für Probleme erhalten.

Verwaltungen der Städte und Gemeinden der Region können das nicht zusätzlich leisten.

Unsere Region befindet sich in einem existenziellen Ausnahmezustand.

Reden Sie mit uns Bürgern, wir wollen aktiv mitgestalten!

Die Bürgerinitiative BRÜCKE(N) BAUEN IN BAD SCHANDAU